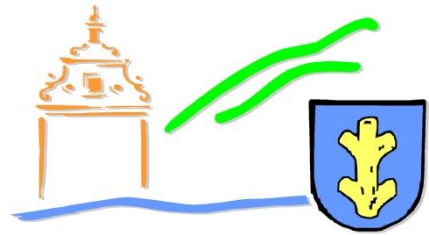


# Stadt Schnaittenbach

*junge Stadt mit Tradition*



## ÖFFENTLICHE SITZUNGSNIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 48. SITZUNG DES STADTRATES

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 27.06.2024
Beginn:	18:30 Uhr
Ende:	20:33 Uhr
Ort:	Rathaussaal der Stadt Schnaittenbach

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Erster Bürgermeister

Herr Marcus Eichenmüller

#### Mitglieder des Stadtrates

Herr Uwe Bergmann, Zweiter Bürgermeister  
Herr Manfred Schlosser, Dritter Bürgermeister  
Herr Manfred Birner  
Herr Gerald Dagner  
Herr Christian Hartmann  
Herr Thomas Hottner  
Herr Daniel Hutzler  
Herr Harald Kausler  
Frau Elisabeth Kraus  
Herr Christian Müller  
Herr Markus Nagler  
Herr Michael Ott  
Herr Reinhold Strobl  
Herr Georg Wendl  
Herr Josef Werner

18.35 Uhr, zu TOP 2.1 (HH-Rede 1. Bgm.)

#### Schriftführerin

Frau Michaela Hirsch

#### Verwaltung

Herr Markus Stiegler  
Frau Valeria Bernhardt  
Herr Dietmar Krisch

#### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

#### Mitglieder des Stadtrates

Herr Liborius Gräßmann

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 16.05.2024
2. Haushaltsplanung der Stadt Schnaittenbach 2024
  - 2.1 Beschlussfassung zur Haushaltssatzung, zum Haushaltsplan und zu den Stellenplänen
  - 2.2 Genehmigung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms
  - 2.3 Genehmigung der Zuschüsse zur Vereins und Jugendförderung 2024
3. Kenntnisnahme von der Jahresrechnung 2023 nach Art. 102 Abs. 2 GO und Bildung von Haushaltsresten
4. Beteiligung der Stadt Schnaittenbach an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts; Beteiligungsbericht 2022
5. Betriebskostenabrechnung des Kindergartens St. Margareta für das Kindergartenjahr 2022
6. Errichtung einer Kinderkrippe: Beschlüsse zur Vergabe der Planungsleistungen
7. Offene Ganztagschule an der Grundschule Schnaittenbach: Ergebnis der Überprüfung des Raumprogramms und Beschluss über das weitere Vorgehen
8. Antrag des SV Kemnath a. B. e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Sportplatzsanierung des SV Kemnath a. B.
9. Beschaffung digitaler Geräte für die Mittelschule Schnaittenbach
10. Sonstiges
  - 10.1 Termine
  - 10.2 Sanierung "Kohlberger Straße"
  - 10.3 Ortsstraße Döswitz
  - 10.4 Reinigungsverordnung Gehsteige
  - 10.5 Information Busverbindung Schnaittenbach - Wernberg
  - 10.6 Anmerkung zu Tagesordnungspunkt 6

Erster Bürgermeister Marcus Eichenmüller eröffnet um 18.30 Uhr die öffentliche 48. Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Erster Bürgermeister Marcus Eichenmüller bedankt sich bei Berichterstatter Herrn Klaus Högl, für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Er wünscht ihm viel Gesundheit und nur das Beste für die Zukunft. Eine Verabschiedung erfolge auf Wunsch im kleinen Kreis. Weiter begrüßt Eichenmüller Herrn Krones, der erstmals die Stadtratssitzung als künftiger Berichterstatter besucht.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 16.05.2024**

#### **Beschluss:**

Die Sitzungsniederschrift vom 16.05.2024 wird ohne Einwände genehmigt.

**616**

**Einstimmig beschlossen**

**Ja 15 Nein 0**

### **2 Haushaltsplanung der Stadt Schnaittenbach 2024**

Erster Bürgermeister Marcus Eichenmüller beginnt mit seiner Haushaltsrede für die Haushaltsplanung der Stadt Schnaittenbach 2024.

Im Anschluss folgen die Ausführungen zum diesjährigen Haushalt von Kämmerin Frau Valeria Bernhardt.

Weiter folgen die Haushaltsreden von:

Herrn Daniel Hutzler, Fraktionsvorsitzender SPD  
Herrn Manfred Schlosser, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler  
Herrn Manfred Birner, Fraktionsvorsitzender CWU  
Frau Elisabeth Kraus, Fraktionsvorsitzende CSU

Alle Haushaltsreden sind der Niederschrift im Anhang beigelegt.

Zweiter Bürgermeister Uwe Bergmann merkt an, dass es Kritik und Unzufriedenheit gebe. Nicht nur im Stadtrat sondern auch bei den Bürgern sei der Unmut groß. Es sei nun wieder ein halbes Jahr vergangen bis der Haushalt verabschiedet werde. Er könne der Empfehlung der Verwaltung nicht folgen und somit dem Haushalt nicht zustimmen. Dies sei ein falsches Signal an die Bevölkerung. Es fehle ihm im Rathaus an Kreativität und er erwarte auch von der Rathausspitze eine Kurskorrektur.

Stadtrat Reinhold Strobl fügt hinzu, dass man ausführlich über den Haushalt diskutiert habe. In diesem Jahr werde er dem Haushalt zustimmen, es müsse sich jedoch für kommendes Jahr grundlegend etwas ändern. Er wünsche sich eine bessere Zusammenarbeit mit den Fraktionen.

## 2.1 Beschlussfassung zur Haushaltssatzung, zum Haushaltsplan und zu den Stellenplänen

### **Beschluss:**

Gemäß der Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Schnaittenbach die dieser Niederschrift als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schnaittenbach für das Haushaltsjahr 2024. Der Haushaltsplan 2024 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) wird in der vorliegenden Form angenommen (Druckfassung vom 12.06.2024).

Die Stellenpläne der Beamten und der tariflich Beschäftigten werden in der vorliegenden Form und Fassung als Bestandteil des Haushaltsplanes 2024 genehmigt (VV Nr. 1 zu § 6 KommHV-K).

617

Mehrheitlich beschlossen

Ja 11 Nein 5

## 2.2 Genehmigung des Finanzplanes und des Investitionsprogramms

### **Beschluss:**

Die Finanzplanung bis zum Jahr 2028 und das der Finanzplanung zugrundeliegende Investitionsprogramm werden entsprechend der Empfehlung des Finanzausschusses als Anlage des Haushaltsplanes genehmigt (VV Nr. 2 zu § 24 KommHV-K).

618

Mehrheitlich beschlossen

Ja 10 Nein 6

## 2.3 Genehmigung der Zuschüsse zur Vereins und Jugendförderung 2024

### **Beschluss:**

Die Vereins- und Jugendförderung wird entsprechend der dem Haushaltsplan (Anlage Nr. 6 des Vorberichts) beiliegenden Zusammenstellung genehmigt. Danach beläuft sich die Gesamtförderung im Haushaltsjahr 2024 auf vorläufig 11.809 Euro.

Dies entspricht den bislang vorliegenden Meldungen der Vereine zur Jugendförderung im Kalenderjahr 2024. Die Vereine wurden in der Ausgabe Jan./Febr. 2024 von Schnaittenbach Aktuell an die Abgabe der Meldung (Anzahl der Jugendlichen Vereinsmitglieder bis 18 Jahre) erinnert sowie auch persönlich per Telefon, Email oder Post kontaktiert.

619

Einstimmig beschlossen

Ja 16 Nein 0

## 3 Kenntnisnahme von der Jahresrechnung 2023 nach Art. 102 Abs. 2 GO und Bildung von Haushaltsresten

Die Jahresrechnung 2023 wurde am 21.06.2024 gelegt.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts betragen insgesamt rund 10.475.199 Euro.

Der Vermögenshaushalt schloss mit rund 3.208.668 Euro an Einnahmen und 3.247.858 Euro an Ausgaben ab.

Der Sollfehlbetrag lag bei rund 39.190 Euro.

Dem Vermögenshaushalt konnten 496.274 Euro zugeführt werden.

Der Rechenschaftsbericht samt Anlagen liegt der Jahresrechnung 2023 bei.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Schnaittenbach nimmt Kenntnis vom Ergebnis der Jahresrechnung 2023 (Art. 102 Abs. 2 GO) und stimmt den gebildeten Haushaltsresten zu.

Die Jahresrechnung 2023 wird an den Rechnungsprüfungsausschuss zur örtlichen Prüfung überwiesen.

**620**

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja 15 Nein 1**

**4 Beteiligung der Stadt Schnaittenbach an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts; Beteiligungsbericht 2022**

Die Stadt Schnaittenbach hat sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an verschiedenen Unternehmen des Privatrechts beteiligt.

Gem. Art. 94 Abs. 3 GO hat die Kommune einen jährlichen Beteiligungsbericht an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört.

Die Stadt Schnaittenbach ist an der AOVE GmbH mit 12,32 % und an der AOVE BioEnergie eG mit 11,85 % beteiligt. Für diese zwei Beteiligungen ist deshalb ein Beteiligungsbericht zu erstellen.

Nach der Gemeindeordnung soll der Beteiligungsbericht einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt geben. Er ist dem Stadtrat vorzulegen. Außerdem ist ortsüblich darauf hinzuweisen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann (Art. 94 Abs. 3 Sätze 4 und 5 GO).

**Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Beteiligungsbericht der Stadt Schnaittenbach für das Jahr 2022. Die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Beteiligungsbericht wird ortsüblich bekannt gegeben.

**621**

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja 15 Nein 1**

**5 Betriebskostenabrechnung des Kindergartens St. Margareta für das Kindergartenjahr 2022**

Nach der Vereinbarung zwischen der Katholischen Kirchenstiftung St. Margareta und der Stadt Schnaittenbach trägt die Stadt 80% des sogenannten Betriebskostendefizits des Kindergartens St. Margareta als freiwilligen Zuschuss.

Mit Email vom 21.02.2024 beantragte die Caritas Regensburg, Geschäftsführung des Kindergartens St. Margareta, die Übernahme des anteiligen Betriebskostendefizits für das Kindergartenjahr 2022. Die Abrechnung wurde anhand von Sachkontenausdrücken von der Finanzverwaltung überprüft. Die endgültige Korrektur wurde mit der Email vom 18.06.2024 übersandt.

Für das Jahr 2022 hat sich ein Defizit i. H. v. 22.892,71 Euro ergeben. Der 80%ige Anteil der Stadt Schnaittenbach beträgt demnach 18.314,17 Euro.

Stadtrat Gerald Dagner erkundigt sich, warum das Defizit erstmals so hoch ausfalle. Ihn verwundere, dass es hierzu keine genauere Erläuterung gebe.

Kämmerin Frau Bernhardt erklärt, dass der Kindergarten St. Maria bisher als Landkindergarten geführt worden sei. Aus dieser Kategorisierung sei er nun herausgefallen und somit gebe es weniger Förderung. Es seien auch alle Kontoauszüge diesbezüglich kontrolliert worden, so Bernhardt.

Erster Bürgermeister Marcus Eichenmüller schlägt vor, die Verantwortlichen der Caritas zu einer der nächsten Finanzausschusssitzungen einzuladen.

Stadtrat Dagner ergänzt, dass er nicht bezweifle, dass die Kontoauszüge überprüft seien. Er bittet jedoch um Klärung und Nachreichung einer Begründung, warum das Defizit in diesem Jahr so hoch ausfalle.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Schnaittenbach nimmt Kenntnis von der Betriebskostenabrechnung des Kindergartens St. Margareta für das Kindergartenjahr 2022 und stellt das Ergebnis fest. Danach betragen die Einnahmen 260.496,37 Euro und die Ausgaben 283.389,08 Euro.

Vom entstandenen Defizit i. H. v. 22.892,71 Euro übernimmt die Stadt einen Anteil i. H. v. 18.314,17 Euro als Zuschuss.

Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Betrag zur Zahlung anzuweisen.

**622**

**Einstimmig beschlossen**

**Ja 16 Nein 0**

## **6 Errichtung einer Kinderkrippe: Beschlüsse zur Vergabe der Planungsleistungen**

Am 24.05.2024 endete das VgV-Verfahren für die Vergabe der Planungsleistungen für die Errichtung der Kinderkrippe in Schnaittenbach.

Warum dieses Verfahren erforderlich war, wurde in den vorangehenden Sitzungen ausführlich erläutert.

Wie bereits im Stadtrat bzw. Bauausschuss bekannt gegeben wurde, hat sich ein Bewerber gegen die Verkürzung des zweistufigen Verfahrens ausgesprochen, so dass sich die Verfahrensdauer hierdurch verlängert hat. Zudem kam es krankheitsbedingt im Büro BPM zu einer weiteren zeitlichen Verzögerung.

Schlussendlich wurde jedoch am 25.05. das Verfahren durch die endgültigen Vergabevermerke (Teil 3) abgeschlossen.

Es nahmen für die einzelnen Planungsleistungen eine sehr unterschiedliche Bewerberanzahl teil:

- |                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| 1. Architektenleistungen:   | 5 Büros (ARC)  |
| 2. Elektrotechnik           | 3 Büros (ELT)  |
| 3. Heizung/Lüftung/Sanitär: | 3 Büros (HLS)  |
| 4. Tragwerksplanung:        | 11 Büros (TRW) |

Die Bewertung nach der ersten Bewerbung ergab den Ausschluss von

- |                             |         |
|-----------------------------|---------|
| 1. Architektenleistungen:   | 2 Büros |
| 2. Elektrotechnik           | 1 Büro  |
| 3. Heizung/Lüftung/Sanitär: | 1 Büro  |
| 4. Tragwerksplanung:        | 2 Büros |

Da danach im Gewerk 4. Tragwerksplanung noch 9 Büros wertungsgleich übrigblieben, wurden drei Büros zur Teilnahme an der zweiten Runde ausgelost.

Bei den Gewerken 1 bis 3 konnten die verbleibenden 3 bzw. 2 Büros für die zweite Runde des Verfahrens direkt eingeladen werden.

In dem folgenden Verfahrensschritt gaben jedoch 1 ELT und 1 HLS Büro keine weiteren Erklärungen und Angebote ab, so dass nach Abschluss des Verfahrens jeweils nur ein Angebot übrig blieb. Eine weitere Auswahl im Bewerbungsgespräch konnte somit hier entfallen.

Die Büros für die Leistungen ARC und TRW gaben alle erforderlichen Unterlagen form- und fristgerecht ab, und wurden zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Hier wurde durch 5 Bewerber die vorstellenden Büros nach einer festen Matrix bewertet. Im Anschluss hatten die verbleibenden Bewerber nochmals 10 Tage Zeit, ihr ursprünglich abgegebenes Angebot nachzubessern.

Dies haben alle Büros auch getan. Nach Vorlage des finalen Angebotes wurde eine Reihung unter Berücksichtigung des Bewerbungsgesprächs UND des finalen Honorarangebotes erstellt und geprüft.

Das Bauamt der Stadt Schnaittenbach musste ebenso nochmals prüfen und die Richtigkeit des Verfahrens bestätigen. Am 11.06.2024 lagen die endgültigen geprüften Angebote wieder beim Büro, um nach den heute gefassten Beschlüssen die erforderlichen Mitteilungen an die Bieter form- und fristgerecht versenden zu können (erfolgt alles über eine E-Vergabe Plattform).

Das Verfahren brachte nun folgende Vergabevorschläge:

1. Architektenleistungen:

Architektur- & Ingenieurbüro Schultes  
Am Sauerbrunnen 1  
92655 Grafenwöhr

Honorarsumme: 291.493,43 EUR

2. Tragwerksplaner:

Büro Lammel & Lerch und Partner – Beratende Ingenieure PartG mbB  
Dornierstraße 18  
93049 Regensburg

Honorarsumme: 59.532,68 EUR

3. Elektrotechnik:

MTM Plan GmbH  
Osterhofener Straße 12  
93055 Regensburg

Honorarsumme: 66.267,29 EUR

4. Heizung/Lüftung/Sanitärtechnik:

HDH Nürnberg GmbH  
Willy-Brandt-Platz 4

90402 Nürnberg

Honorarsumme: 102.700,63 EUR

Stadtrat Daniel Hutzler stellt die Sinnhaftigkeit einer EU – Ausschreibung in Frage. Ihm fehle dafür jegliches Verständnis.

Stadtrat Manfred Birner gibt an, dass er diesen Beschluss nicht mittragen könne. Er werde heute nicht zustimmen.

Stadtrat Gerald Dagner erinnert erneut, dass man damals das Angebot der Little Big Future GmbH annehmen hätte sollen. Dies sei seiner Ansicht nach, die größte Fehlentscheidung seit seiner Stadtratszeit gewesen. Des Weiteren habe man 15 Monate gebraucht, den Erbbauvertrag mit der Kirche zu schließen. Seit der Beschlussfassung seien nun zwei Jahre und fünf Monate vergangen. Er könne bei dieser enorm hohen Bau- und Planungssumme heute nicht zustimmen.

Dritter Bürgermeister Manfred Schlosser gibt an, dass das Gremium damals die Aussage von der Verwaltung bekommen habe, dass man für 1,5 Millionen eine Kinderkrippe selbst bauen könne. Allgemein sei dies aber ein großes Thema für die Kommunen, da es sich um eine Pflichtaufgabe handle. Von einer Entbürokratisierung könne er nichts feststellen. Trotzdem habe man durch Nachverhandlungen Geld einsparen können. Seiner Ansicht nach müsse man jedoch dem Vorschlag heute zustimmen, da man nicht wisse, was die Zukunft noch bringe. Er merkt an, dass die „Performance“ der Stadt die letzten vier Jahre, keine gute gewesen sei. So könne es nicht weitergehen, so Schlosser.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Schnaittenbach beauftragt für die Errichtung der geplanten Kinderkrippe folgende Planungsbüros zu den angegebenen Brutto-Auftragssummen:

1. Architektenleistungen:

Architektur- & Ingenieurbüro Schultes  
Am Sauerbrunnen 1  
92655 Grafenwöhr

Honorarsumme: 291.493,43 EUR

2. Tragwerksplaner:

Büro Lammel & Lerch und Partner – Beratende Ingenieure PartG mbB  
Dornierstraße 18  
93049 Regensburg

Honorarsumme: 59.532,68 EUR

3. Elektrotechnik:

MTM Plan GmbH  
Osterhofener Straße 12  
93055 Regensburg

Honorarsumme: 66.267,29 EUR

4. Heizung/Lüftung/Sanitärtechnik:

HDH Nürnberg GmbH

Willy-Brandt-Platz 4  
90402 Nürnberg

Honorarsumme: 102.700,63 EUR

Nach Benachrichtigung der Büros über den Zuschlag muss eine Frist von 10 Tagen abgewartet werden, ob ein unterlegener Bieter Verfahrensmängel rügt. Erst dann kann der Abschluss der Verträge erfolgen.

**623**

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja 12 Nein 4**

## **7 Offene Ganztagschule an der Grundschule Schnaittenbach: Ergebnis der Überprüfung des Raumprogramms und Beschluss über das weitere Vorgehen**

Auf die vorangehenden Stadtratssitzungen und auch die Besprechung in der GS/MS Schnaittenbach mit den Ganztagskoordinatoren der Regierung der Oberpfalz wird verwiesen.

Die Regierung der Oberpfalz hat mit Schreiben vom 22.05.2024 eine Stellungnahme zur Frage abgegeben, ob und wenn ja, in welchem Umfang eventuell schulisch nicht erforderliche, aber vorhandene Räume in der Grund- und Mittelschule bei der Errichtung der offenen Ganztagsgrundschule bei einer Förderung gegengerechnet werden, wenn diese schulisch nicht erforderlich sind.

Dazu wurde im Vorfeld durch die Schulleitung der GS/MS Schnaittenbach eine Stellungnahme angefertigt, welche zusammen mit den Bestandsplänen und der schulischen Nutzung an die Regierung der Oberpfalz übersandt wurde.

Die RdO kommt zum Ergebnis, dass Aufgrund des von der Schulleitung beschriebenen Unterrichtskonzeptes eine Überschreitung der Basiswerte der Flächenbandbreiten durchaus begründet werden, und in dem vorhandenen Umfang akzeptiert werden kann.

Es wird derzeit kein Raumüberhang erkannt, der bei einer Erweiterung des Schulgebäudes in Schnaittenbach um Ganztagesbetreuungsflächen bestehende Räume vorrangig zur Betreuung umgewidmet und damit von den Betreuungsflächen in Abzug gebracht werden müsste.

Gleichwohl erscheint eine gewisse MIT-Nutzung von Räumen wie Klassenräumen oder Lernwerkstätten für die Betreuung durchaus denkbar, was sich dann in der Bemessung der förderfähigen Fläche niederschlägt.

Es dürfen daher die Flächen zum Essen (Mensa, Küche) und zur Betreuung neu gebaut werden, welche auch in vollem Umfang gefördert werden.

Aber auch der Grad der möglichen Mitnutzung vorhandener Räume spielen eine Rolle und damit indirekt auch die Lage der neuen Betreuungsflächen.

Bei direkter Anbindung der Erweiterungsflächen an bestehende Räume, die für die Betreuung genutzt werden können, kann durchaus ein Wert am unteren Ende der der Flächenbandbreiten gewählt werden, bei nur geringer Mitnutzung vorhandener Flächen oder ggfs. Situierung des Erweiterungsbaus nicht direkt bei den mitgenutzten Flächen erscheint dagegen eher eine Auswahl im mittleren bis oberen Feld und daher von ca. 2 m<sup>2</sup> pro Teilnehmer sachgerecht.

Die Regierung der Oberpfalz geht bei ca. 120 – 125 zu erwartenden Teilnehmern an der OGTS von Betreuungsflächen im Rahmen von ca. 220 m<sup>2</sup> aus. Diese Fläche ist bei der Anzahl der Teilnehmer dem Grunde nach und bei Mitnutzung vorhandener Räume plausibel.

Er ergibt sich demnach folgende Raum- und Förderkulisse:

Neubau Küche und Nebenraum ca.:	47m <sup>2</sup>
Neubau Mensa:	105m <sup>2</sup>
Neubau Gruppenräume:	220m <sup>2</sup>
Neubau Fläche gesamt:	372m <sup>2</sup>
Kostenschätzung (6.682-- €/m <sup>2</sup> ) <sup>1</sup> :	2.511.000,00 €
Umbaukosten Bestand ca.:	125.550,00 €
Kosten gesamt:	2.636.550,00 €
davon Planungskosten <sup>2</sup> :	402.185,59 €
Förderfähige Fläche:	372m <sup>2</sup>
min. Förderung bei 60% FAG: <sup>3</sup>	894.853,44 €
max. Förderung bei 60% FAG: <sup>3</sup>	1.118.566,80 €
Förderung je Platz 4500 € <sup>4</sup>	499.500,00 €
min. Eigenanteil ca.:	1.018.483,20 €
max. Eigenanteil ca.:	1.242.196,56 €

(genauere Aussagen erst im Rahmen der schulaufsichtlichen Genehmigung nach Vorlage der Pläne etc. möglich).

<sup>1</sup> lt. Rundschreiben StMI vom 02.02.2024 Anlage zur FAZR

<sup>2</sup> Grenzwert von 221.000 EUR für VgV-Verfahren wird überschritten: EU

<sup>3</sup> nur förderfähige Baukosten (ca. 60-75% der gesamten Baukosten)

<sup>4</sup> es werden bei max. 125 Betreuungsschüler 111 Plätze neu Geschaffen, da bereits 14 Schüler in Betreuung sind (Mittagsbetreuung bis 16:00 Uhr)

Wie aus der oben angeführten Tabelle ersichtlich ist, wird der Grenzwert von 221.000 EUR für VgV-Verfahren überschritten: EU-weite Ausschreibung ist erforderlich.

Um mit der Errichtung einer OGTS an der GS/MS fortfahren zu können, ist es erforderlich, den Bauumfang zu wissen, der vom Stadtrat gewünscht wird. Es besteht die Möglichkeit aufgrund der positiven Stellungnahme der Regierung der Oberpfalz, 372m<sup>2</sup> Neubaufächen gefördert zu bekommen. Was nun tatsächlich gebaut wird, entscheidet jedoch der Sachaufwandsträger.

Möglichkeit 1:

Neubau aller Flächen für Mittagessen und Betreuung, wobei derzeit ca. 372m<sup>2</sup> gefördert werden würden. Dies hat zur Folge, dass ca. 1,0 – 1,2 MioEUR Eigenanteil auf die Stadt entfallen würden (jeder m<sup>2</sup> der über die 372m<sup>2</sup> Hinaus an Nutzfläche gebaut wird, ist nicht förderfähig und geht zu Lasten der Stadt Schnaittenbach).

Möglichkeit 2:

Unter Einplanung einer echten Doppelnutzung von Schulräumen (Vormittag: Schule, Nachmittag: Betreuung) Neubau von Mensa, Küche und ggf. einiger Betreuungsräume, die nicht im Bestand mit einer Doppelnutzung dargestellt werden können. Hier fallen die Neubaufächen (Baukosten) und Förderung betragsmäßig geringer aus, aber auch der gemeindliche Eigenanteil.

Aufgrund der bisherigen Stadtratssitzungen, dem Gespräch mit den Ganztagskoordinatoren der Regierung der Oberpfalz und der Stellungnahme der Schulleitung geht die Verwaltung davon aus, dass die Möglichkeit 1. umzusetzen ist, da eine Doppelnutzung nicht verwirklicht werden soll.

Um in der Juli-Sitzung dann entsprechende Beschlüsse zu fassen, (Vergabe der Durchführung eines VgV-Verfahrens), muss die Verwaltung Angebote einholen bzw. die Wertgrenzen ermitteln, um die Richtige Verfahrensart ermitteln zu können.

Zweiter Bürgermeister Uwe Bergmann fragt nach, wann geplant sei, einen Architekten hinzuzuziehen. Andere Gemeinden hätten bereits frühzeitig Architekten an der Hand.

Geschäftsleiter Markus Stiegler antwortet, dass erst ein Beschluss gefasst werden müsse, ob man tatsächlich so bauen wolle. Es sei jetzt am Gremium zu beschließen. Gebe es dann grünes Licht, könne man im Juli die Planungsleistungen beschließen. Weiter gibt er an, dass das Grundkonzept

von der Regierung bereits abgesehen sei. Der Rechtsanspruch auf Betreuung beginne 2026 und müsse eingehalten werden.

Stadtrat Gerald Dagner weist darauf hin, dass er laut Protokoll bereits 2020 auf die Thematik Ganztagschule hingewiesen habe. Es habe keine Klausur stattgefunden. Die Verwaltung komme einfach nicht in die „Pötte“.

Stadtrat Markus Nagler entgegnet, dass man sich über das Vorhaben abgestimmt habe. Man habe sich unterhalten und es habe einen Zeitplan gegeben. Hier sei man noch auf Kurs. Eine Finanzierung hätte man in den letzten Jahren ohnehin nicht stemmen können, der Zinssatz hätte die Stadt überrollt.

Dritter Bürgermeister Manfred Schlosser entgegnet, dass man das Vorhaben vor drei Jahren eher finanzieren hätte können als heute. Man sei anfänglich damit gestartet, bestehende Räume zu nutzen und klein anzubauen. Er befürchte, dass die Nutzung der offenen Ganztagschule nicht von 80 Prozent der Kinder bzw. Schüler genutzt werde. Man müsse bedenken, dass wir hier am Land seien. Weiter gibt Schlosser zu bedenken, dass die „neue“ Lösung der Stadt viel Geld koste und seiner Ansicht nach müsse man, aufgrund der angespannten Haushaltslage, Abstand von Maximallösungen nehmen. Leider müsse man heute mit „ja oder nein“ beschließen. Es gebe seitens der Verwaltung keine Kompromisslösungen. Es gebe auch keine Bauausschusssitzungen oder Finanzausschusssitzungen zur Beratung. Der Stadtrat solle immer unter Druck Beschlüsse fassen.

Stadtrat Harald Kausler weist darauf hin, dass es am 17.04.2021 eine Veranstaltung zu dem Thema Ganztagschulen gegeben habe. Es sei jedoch trotz mehrfacher Hinweise, wenig passiert. Weiter stellt er klar, dass es für den offenen Ganztags keinen Rechtsanspruch gebe. Lediglich die Betreuung der Kinder sei Pflicht. Dieses Thema hätte aber ein Jahr früher besprochen werden müssen. Heute müsse man abstimmen.

Stadtrat Reinhold Strobl fügt hinzu, dass es für die Zukunft wichtig sei, Klausurtagungen abzuhalten. Hierbei könne man alles besprechen ohne Druck etwas beschließen zu müssen.

Stadtrat Thomas Hottner sagt, er habe aus der Vergangenheit gelernt, dass die Schulleitung ein Konzept vorgebe. Die Stadt müsse sich ohnehin diesem fügen.

Zweiter Bürgermeister Uwe Bergmann entgegnet, dass die Schulleitung den Kooperationspartner bestimme. Der Bau des offenen Ganztags komme nicht von der Schulleitung. Der offene Ganztags sei zwar keine Pflicht jedoch glaube er nicht, dass ein Weiterbetreiben der Mittagsbetreuung wie bisher, den Ansprüchen der Kinder bzw. der Eltern genüge. Er möge die Qualität der bisherigen Mittagsbetreuung nicht schmälern, jedoch gehöre ein gemeinsames Mittagessen in geeigneten Räumen zu dem Konzept „offene Ganztagschule“ dazu.

Geschäftsleiter Markus Stiegler weist darauf hin, dass die Entscheidung für das Konzept „offene Ganztagschule“ bereits beschlossen worden sei. Jetzt wisse man aufgrund der Stellungnahme der Schulleitung das es keinen geeigneten Platz dafür gebe. Demnach müsse man jetzt komplett neu anbauen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Schnaittenbach beschließt, alle erforderlichen Räume der offenen Ganztagsgrundschule als Neubau (Anbau) zu errichten. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote von Beratungsbüros einzuholen, die das europaweite Vergabeverfahren für die Planungsleistungen durchführen.

In der Stadtratssitzung im Juli 2024 soll die Auftragsvergabe an das Beratungsbüro erfolgen, damit schnellstmöglich mit den Planungen der OGTS begonnen werden kann, und die endgültige schulaufsichtliche Genehmigung der Baumaßnahme und der offenen Ganztagsgrundschule erfolgen kann

## 8 Antrag des SV Kemnath a. B. e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Sportplatzsanierung des SV Kemnath a. B.

Mit Schreiben vom 26.02.2024 beantragte der SV Kemnath a. B. e. V. die Gewährung eines Zuschusses zur Sportplatzsanierung. Die geplanten Maßnahmen beinhalten die Modernisierung der Flutlichtanlage, Anschaffung eines Rasenmähroboters und die Sanierung des A und B Platzes. Die Sanierungsmaßnahmen sind für das Jahr 2024 geplant. Die Anschaffung des Mähroboters wird von der Förderung der UEFA abhängig gemacht, über diese bisher nicht entschieden wurde. Die Kosten der Maßnahme werden voraussichtlich insgesamt 80.000 Euro betragen. Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 07.05.2024 den Antrag vorberaten und eine Empfehlung, die diesem Vorlagebericht beigefügt wurde, abgegeben.

Stadtrat Daniel Hutzler erklärt, er sein ein „Vereinsmensch“ und wolle dem Verein gerne etwas zukommen lassen. Man müsse sich jedoch klar sein, dass in Folge dessen auch andere Vereine vergleichbare Anträge stellen werden.

Erster Bürgermeister Marcus Eichenmüller informiert über die Empfehlung des Finanzausschusses und führt aus, dass der Antrag auf Zuschuss für den Mähroboter zurückgestellt werden könne. Der Finanzausschuss gibt die Empfehlung 10 % der Gesamtkosten für die Modernisierung der Flutlichtanlage und die Sanierung des A und B Platzes, maximal 5.600 Euro, zu tragen. Über den Mähroboter müsse man sich erneut unterhalten.

Auch Stadtrat Christian Müller wolle die 10 Prozent auf Liegenschaften bzw. Festinstallationen gerne geben. Bei Gerätschaften habe er „Bauchschmerzen“. Seitens seiner Fraktion wolle man den Antrag auf Zuschuss für einen Mähroboter zurückstellen. Weiter sei ihm wichtig, grundsätzlich und im Vorfeld festzulegen, was genau gefördert werde und was nicht.

Stadtrat Manfred Birner merkt an, dass man die Vereine unterstützen müsse. Er plädiere dafür auch für den Zuschuss Mähroboter heute abzustimmen und bittet um getrennte Abstimmung.

Kämmerin Valeria Bernhardt informiert, dass sie mit dem Vorsitzenden gesprochen habe. Der Verein habe eine Förderung bei der UEFA für den Mähroboter beantragt. Werde diese Förderung nicht genehmigt, könne sich der Verein diesen, auch mit Zuschuss der Stadt, ohnehin nicht leisten.

Stadtrat Harald Kausler fügt hinzu, dass die Stadt die Vereine unterstützen müsse. Jedoch solle man sich im Gremium schlüssig sein, was man grundsätzlich fördern wolle. Erst dann könne seiner Ansicht nach über den Mähroboter entschieden werden.

Stadtrat Thomas Hottner schließt sich seinem Vorredner an, man müsse wissen was man fördern wolle und müsse eine Obergrenze festlegen.

Dritter Bürgermeister Manfred Schlosser bittet, dass im Beschluss keinen Betrag (Euro) sondern die Prozentuale Förderung genannt werde.

Stadtrat Daniel Hutzler bittet die Verwaltung eine Zusammenstellung der bisherigen Vereins-Förderungen zu erstellen. So erhalte man vorab einen Überblick.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Schnaittenbach entspricht dem Antrag des SV Kemnath a. B. e. V. und gewährt einen Investitionszuschuss zur Sportplatzsanierung, sprich zur Modernisierung der Flutlichtanlage und zur Sanierung des A und B-Platzes in Höhe von 10 % der Gesamtkosten, maximal 5.600 Euro.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Abschluss der Maßnahme und Vorlage der Rechnungen.

625

Einstimmig beschlossen

Ja 16 Nein 0

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Schnaittenbach beschließt, den Antrag über die Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines Rasenmähroboters bis zur Mitteilung des Antragstellers über die Entscheidung der UEFA und folglich die davon abhängig gemachte Anschaffung des Rasenmähroboters zurückzustellen.

626

Mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Nein 2

**9 Beschaffung digitaler Geräte für die Mittelschule Schnaittenbach**

Die Mittelschule Schnaittenbach hat am 04.06.2024 für die 7. Jahrgangsstufe 20 Apple iPads inkl. Zubehör angeschafft. Die Geräte werden für die Unterrichtung der Schüler benötigt und werden an diese verliehen. Nach Beendigung der 9. Jahrgangsstufe besteht eine Kaufoption.

Es wurde seitens der Schulverwaltung nur die Fa. compustore KG aus Regensburg angefragt, da es sich bei dieser Firma um ein lizenziertes Unternehmen handelt. Diese Firma darf unter anderem die notwendige Jamf School MDM Lizenz veräußern.

Aus diesen Gründen wurde, wie bisher üblich, die Beschaffung der benötigten Geräte zu einem Angebotspreis i. H. v. 13.442,24 € beim o. g. Unternehmen durchgeführt. Auf weitere Angebotseinholungen wurde verzichtet.

Die Schulverwaltung rechnet, für das laufende Haushaltsjahr, mit Einnahmen i. H. v. 10.000 € aus Leihe und Ablösung.

Zusätzlich beschaffte die Mittelschule, nach Rücksprache mit unserem IT-Administrator, für den PC-Raum einen Monitor mit Halterung bei der Fa. Amazon EU, Niederlassung Deutschland. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 1.431,97 €. Dies war im Vergleich mit zwei weiteren Anbietern die kostengünstigste Alternative.

Die dafür notwendigen Gelder wurden für den Haushalt des laufenden Jahres beantragt.

Ein Beschluss über die Beschaffungen ist gem. § 2 Ziff. 7 Geschäftsordnung erforderlich.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Schnaittenbach genehmigt nachträglich die Beschaffung der 20 Apple iPads inkl. Zubehör für die 7. Jahrgangsstufe sowie des Monitors inkl. Halterung für den PC-Raum i. H. v. insgesamt 14.874,21 €.

627

Einstimmig beschlossen

Ja 16 Nein 0

**10 Sonstiges****10.1 Termine**Termine:

04.08.2024, ab 10.00 Uhr

Einladung zum Buchbergfest 2024

## **10.2 Sanierung "Kohlberger Straße"**

Stadtrat Josef Werner fragt nach, warum die Verwaltung einen Teil der Ortsstraße „Kohlberger Straße“ saniert habe ohne das Gremium zu informieren.

Geschäftsleiter Markus Stiegler antwortet, dass es sich hierbei um eine kleine Auffüllung mit Kleber und Granulat handle. Dies gehöre zum regulären Straßenunterhalt. (sog. Einstreu-Decke)

Stadtrat Reinhold Strobl fügt hinzu, dass es sich bei dieser Ortsstraße nach wie vor um eine „Buckelpiste“ handle. Die Verwaltung müsse hier Gespräche mit den Eigentümern führen, um diese ordentlich auszubauen.

## **10.3 Ortsstraße Döswitz**

Stadtrat Josef Werner möchte wissen, warum die Sanierung der Ortsstraße Döswitz zurückgestellt worden sei.

Geschäftseiter Stiegler erinnert, dass ausschließlich Maßnahmen in den Haushalt eingestellt seien, die in diesem Jahr realisiert und abgerechnet werden würden. Dies sei Wunsch des Gremiums gewesen. Auch eine Maßnahme des Wasserzweckverbandes stehe bald an.

## **10.4 Reinigungsverordnung Gehsteige**

Stadtrat Gerald Dagner weist auf die Reinigungspflicht von Gehsteigen im Gemeindegebiet hin. Der Bauhof fahre so oft vorbei und müsse mit den Hauseigentümern sprechen oder dies melden.

Erster Bürgermeister Marcus Eichenmüller erklärt, dass zwar Hinweise bzw. Anschreiben an die Hauseigentümer erfolgen würden. Das Mittel der Zwangsmaßnahme sei jedoch schwierig umzusetzen.

Stadtrat Daniel Hutzler merkt an, dass auch in der Georg-Stauber-Straße einige Grundstückseigentümer ihrer Reinigungspflicht nicht nachkommen würden. Seiner Meinung nach, müsse man bei bekannten Fällen das Mittel der Zwangsmaßnahme einmal durchsetzen.

## **10.5 Information Busverbindung Schnaittenbach - Wernberg**

Stadtrat Reinhold Strobl informiert, dass die Buslinie Schnaittenbach – Wernberg kürzlich abgesetzt worden sei. Er betont, dass dies nicht an fehlender Nutzung liege, sondern dass sich kein Bewerber (Busunternehmer) für die Linie gemeldet habe. Er finde dies sehr schade, da er und Herr Bergmann damals den Anstoß für die Linie im Kreistag gegeben haben.

## **10.6 Anmerkung zu Tagesordnungspunkt 6**

Stadtrat Christian Müller merkt zu Tagesordnungspunkt 6 folgendes an:

Es habe damals mehrere Lösungen zum Bau einer neuen Kinderkrippe gegeben. Nicht nur die, der Little Big Future GmbH. Er möchte erinnern, dass man damals mehrheitlich beschlossen habe, keine neue Einrichtung schaffen zu wollen. Eine Angliederung an St. Vitus bzw. St. Marien sei angestrebt worden. Warum die Angliederung an St. Vitus nicht erfolgte, sei im Gremium bekannt.

Stadtrat Markus Nagler fügt hinzu, dass das Konzept in der „Alten Kolonie“ zu eingeschränkt gewesen wäre. Man habe hier nichts „reinquetschen“ wollen.

Dritter Bürgermeister Manfred Schlosser möchte nochmals erinnern, dass dem Gremium erläutert worden sei, dass man für dieses Geld selbst bauen könne. Nur deshalb habe man sich dafür entschieden. Die Meinung, dass der Platzbedarf in der „Alten Kolonie“ zu eng sei, könne er nicht teilen.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Marcus Eichenmüller um 20.33 Uhr die öffentliche 48. Sitzung des Stadtrates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Marcus Eichenmüller  
Erster Bürgermeister

Michaela Hirsch  
Schriftführung